

Chorreise ins Münstertal, 3.-5. Oktober 2009

Der Wetterbericht war wunderbar für dieses Wochenende Anfangs Oktober und so stiegen am Samstagmorgen gut 30 Personen voller Vorfreude in den Car, der uns über den Julierpass ins Engadin und anschliessend ins Münstertal bringen sollte. Nach einem kurzen Kaffeehalt in Thusis erreichten wir gegen Mittag die bekannte Kirche San Gian in Celerina. Viele werden hier schon vorbeigefahren sei, doch wenige konnten sie je besuchen, da sie in der Regel geschlossen ist. Théo Geiser und Monica Sommer, unsere Reiseorganisatoren, hatten für uns eine Führung organisiert, an die wir noch lange zurückdenken werden. Eine kleine, quirrlige Baslerin erklärte uns die wunderbare Symbolik, dieses Baus und seines Innenlebens sehr lebensnah und gegenwartsbezogen. Mich beeindruckten vor allem die zwei Türme. Wenn man unter dem vorderen, kleinen Turm steht, sieht dieser mächtig gross aus und verdeckt den hinteren, grossen Turm. Eindrücklich ist es, dass beim Weggehen der kleine Turm rasch kleiner wird und man sich kaum mehr vorstellen kann, dass er je so gross gewirkt hat. Hier flocht unsere Führerin den ersten Alltagsbezug ein: ist es mit unseren Sorgen und Ängsten nicht ebenso, dass sie mit Abstand betrachtet ihre Macht verlieren? Schwierig scheint es mir oft, diesen Schritt weg zu tun. Da bin ich froh, dass ich bei Gott alles ablegen und zu Weitsicht finden kann. Mit unserem Singen bedankten wir uns für die lebendige Führung. Gerne wären wir noch länger geblieben, doch die „Bündner Spezialitäten“ im Restaurant Dorta in Zuoz wartete schon auf uns.

Am späteren Nachmittag trafen wir schliesslich in Santa Maria ein, wo wir im Hotel Stelvio unsere Zimmer bezogen und den Tag beim gemeinsamen Nachtessen ausklingen liessen.

Am Sonntag fuhren einige mit dem Car nach Meran, während die meisten anderen das einmalige Erntedankfest in Valchava erlebten. In diesem Dorf, einen Kilometer vor Santa Maria, traf sich das ganze Münstertal zum Fest. Nach einem ökumenischen Gottesdienst im Freien mit Posaunen- und Männerchor durften wir einen farbenfrohen Erntedankumzug erleben: Musikgesellschaften von Blasmusik über Alphorn bis Dudelsack, Traktoren mit wunderbar geschmückten Anhängern, Trachtengruppen, Pferdewagen, Kuh- und Ziegenherden zogen an uns vorbei. Eine Vielfalt, die eine grosse Dankbarkeit ausdrückte und uns beeindruckte. Auf der ganzen Hauptstrasse verteilte sich anschliessend eine riesige Menschenmenge auf verschiedenste Festwirtschaften oder tätigte Einkäufe an den vielfältigen Verkaufsständen. Das Wetter hätte schöner nicht sein können und lud zum Verweilen und Spazieren ein.

Am Nachmittag konnte in Santa Maria die „Mulin Mall“ besichtigt werden, die aus dem 17. Jahrhundert stammende frisch restaurierte Dorfmühle und Stampfe.

Am Abend schliesslich gaben wir ein Konzert mit Orgel in der reformierten Kirche Santa Maria, gleich neben unserem Hotel. Wir waren erstaunt, nach diesem, für alle Einwohner des Münstertals ereignisreichen und langen Tag noch etwa 50 Zuhörer/innen zu haben. Es war ein würdiger und stimmungsvoller Ausklang dieses prächtigen Tages.

Am Montag besichtigten einige das Kloster St. Johann in Müstair oder die Handweberei Tassandra in Santa Maria, während es andere nochmals in die Natur zog. Vor der Rückfahrt genossen wir die Gemeinschaft unter der wärmenden Herbstsonne im Gartenrestaurant. Mit vielen Eindrücken im Kopf und im Herzen setzten wir uns dann in den Car, der uns über Ofen-, Flüela- und Wolfgangpass gegen Abend zurück ins Sihltal brachte.